

THEATERMAGAZIN



**Portrait: Zinzi Frohwein
singt Madama Butterfly**
SEITE 3

**Interview: Die Freiheit
ist zum Greifen nah**
SEITE 4-5

**Generalsanierung:
Der neue Goetheplatz**
SEITE 10

AUFTAKT

OPER

Musik zum Valentinstag für Groß und Klein

Nachmittags begeistert das Familienkonzert »Die Steinsuppe« mit einer warmherzigen Geschichte über Teilen und Gemeinschaft. Am Abend erklingen dank aktueller und ehemaliger Mitglieder des Internationalen Opernstudios Liebeslieder von Johannes Brahms sowie Robert und Clara Schumann.

Konzert zum Valentinstag

Liebeslieder von Johannes Brahms und den Schumanns

Sa, 14.02.2026

OPAL FOYER

Die Steinsuppe

Familienkonzert

Ein leckeres Orchestermärchen

Sa, 14.02.2026

OPAL

SCHAUSPIEL

Das Haymat-ministerium

Stigmatisierung von Geflüchteten und ihre Folgen

Seit dem Anschlag von Hanau 2020 legen wir jeden Februar den Fokus auf die Betroffenen rassistischer Gewalt. Dieses Mal fragen wir in Kooperation mit dem Bündnis Sicherer Hafen Mannheim und der Initiative Bezahlkarte stoppen: Wie geht es geflüchteten Menschen? Womit sind sie und ihre Unterstützer*innen konfrontiert?

Mi, 04.02.2026

STUDIO WERKHAUS

TANZ

Shakespeare & Love

Macht, Liebe, Wahnsinn: Tanzabend mit dem Nationaltheater-Orchester

Shakespeares Welt ist voller Macht, Intrigen, Verwirrung – und zugleich voller Sehnsucht nach Liebe. Die Choreografie von Stephan Thoss formt daraus eine tänzerische Collage: ein Weg durch Shakespeares Motive, eine Suche nach Sinn, nach Macht und nach der verlorenen Hälfte.

So, 01.02. und Mi, 04.02.2026

OPAL

JNTM

Grundlagenfortbildung: Demokratische Entscheidungsprozesse

Themenfindung, Herangehensweise und Zielsetzung

Mit welchen Methoden können demokratische Entscheidungsprozesse begünstigt werden? An diesem Termin zeigen wir Methoden, mit denen alle gehört werden und gemeinsam Lösungen entstehen.

Do, 12.02.2026

TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

Infos & Ticketkauf: gerd.pranschke@mannheim.de

SCHULE IM RAMPENLICHT

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an »Lernen« denken? Bücher, Formeln oder Tafeln? Oder das »große Spiel« des Lebens, das uns täglich auf die Bühne ruft? Bildung ist längst mehr als Wissen. Sie ist Begegnung, Ausdruck, Erfahrung. Genau hier setzen »Lehrplan on Stage« und die »Schule der praktischen Weisheit« an: Sie bringen Schule und Theater in Dialog und zeigen, wie lebendig Kulturelle Bildung im Lehrplan verankert sein kann.

Wenn Worte und Gedanken Gestalt annehmen und Figuren lebendig werden, wenn Themen nicht nur verstanden, sondern erlebt werden können, entsteht jener Moment, in dem Unterricht zur Bühne und Bühne zu Unterricht werden kann.

Theater öffnet Räume für Perspektivenwechsel, Empathie und Mut. Es macht Wissensvermittlung sinnlich, durch Sprache, Bewegung und Emotion.

»Lehrplan on Stage« lädt Pädagog*innen dazu ein gemeinsam mit Schauspielintendanz, Dramaturgie und Kunstvermittlung zu diskutieren, welchen Mehrwert der Theaterbesuch in Bezug auf Lehrplan, Bildungsauftrag und Kulturvermittlung bringt. Die »Schule der praktischen Weisheit« geht weiter und bietet ein lehrplanbezogenes Programm im Rahmen von Vormittagsvorstellungen, Begegnungen, Austausch, Workshops und Vorträgen. Bühne frei für einen Ort des Lernens, wo Bühnenkunst helfen kann, sich auf Prüfungsthemen aller Schulformen im Fach Deutsch vorzubereiten, Sprache zu erleben und Denken zu vertiefen.

Am Ende sind Schule und Theater gar nicht so verschieden: Beide schaffen Orte, an denen wir über uns hinauswachsen, uns ausprobieren, scheitern dürfen und in jedem Moment etwas über das echte Leben lernen. Bühne frei für das gemeinsame Entdecken!



PORTRAIT



ZINZI FROHWEIN

Wer Zinzi Frohwein in der »Csárdásfürstin« oder auch als Gretel erlebt hat, der spürt intuitiv: Die Bühne ist ihr Ort. Lange muss die niederländische Sopranistin, die seit Herbst 2025 fest zum NTM-Opernensemble gehört, daher nicht nachdenken, als wir sie nach ihrem Lieblingsort in Mannheim fragen. Ganz klar: OPAL!

Dabei hätte alles auch ganz anders kommen können. »Als Jugendliche habe ich viel Theater gespielt. Von Oper hatte ich wenig Ahnung, aber Kurt Weill hat mich begeistert.« Zinzi beginnt zu singen, bald folgt die erste Opernrolle: Frasquita in einer »Carmen«-Produktion, gemeinsam realisiert von Laien und Profis. »Es war ein unglaubliches Gefühl, wie man die Menschen mit seiner Stimme erreichen kann.« Nach wie vor ist es das, wonach sie in der Gestaltung ihrer Rollen sucht. Mit Puccinis »Madama Butterfly« steht im Februar ein großes Debüt an. Ob sie sich mit der Figur der Cio-Cio-San identifizieren könne? »Vielleicht nicht auf einer persönlichen Ebene, wobei mich ihre extreme Stärke und Hoffnungskraft durchaus faszinieren. Vor allem aber über die Musik finde ich eine tiefe Verbindung. Ich »verwandle« mich nicht in eine Geisha, ich setze mich ernsthaft und respektvoll mit der Figur auseinander, studiere sie ganz genau, jedes Piano, jeden heroischen Moment. Auf der Bühne nimmt sie dann ihr ganz eigenes Leben an. In der Oper können wir auf diese Weise eine Form emotionaler Reflexion erreichen, die für mich unersetzbar und absolut einzigartig ist.«

Text: Cordula Demattio

MADAMA BUTTERFLY
Tragedia giapponese in drei Akten
von Giacomo Puccini

Wiederaufnahme
am Fr, 20.02.2026
OPAL

INTERVIEW

DIE FREIHEIT IST ZUM GREIFEN NAH

Das Bühnenbild gehört bei einer neuen Theaterinszenierung zu den ersten Entscheidungen, die getroffen werden. Bereits Monate vor der Premiere wird ein erstes Modell entwickelt, und lange bevor die Proben beginnen, machen sich die Werkstätten des

Louisa und Jan, Ihr habt schon einige Arbeiten gemeinsam realisiert. Wie funktioniert Eure Zusammenarbeit? Wie nähert Ihr Euch einem neuem Stoff?

LR: Zuerst lese ich das Buch oder das Stück intensiv und notiere mir vor allem die Emotionen, die beim Lesen aufkommen, achte aber auch auf Raumbeschreibungen und denke früh in Richtung Architektur und Innenarchitektur. Auch eine Farbpalette entsteht schon früh, die ich dann auch später noch nutze, zum Beispiel für Requisiten.

Was mich an den beiden Romanen »Monique bricht aus« und »Die Freiheit einer Frau« für die Bühne besonders interessiert hat, ist die unbedingte Sehnsucht nach Freiheit und der Kampf, den Monique führt, um aus dem Kreislauf der Gewalt auszubrechen, in dem sie lange gefangen war. Außerdem gibt es einen starken Hoffnungsschimmer, was selten für Louis' Texte ist.

JF: Wir erfinden die Bühne oft gemeinsam und spielen uns Ideen hin und her. Mit schnell gebastelten Entwürfen, sogenannten Schmiermodellen, probieren wir unterschiedliche Sachen aus und schauen, wie sie wirken.

In diesem Fall wusste ich außerdem schon früh, dass ich mit einer Besetzung von fünf Männern arbeiten möchte, die alle den Autor Édouard Louis spielen. Diese Entscheidung ist auch in den Entwurf eingeflossen.

Du erzählst die Handlung der beiden Bücher von Édouard Louis über die Geschichte seiner Mutter Monique, also deutlich aus der Perspektive des Sohnes. Warum hast Du dich für diesen Zugriff entschieden?

JF: Der Gedanke kommt aus dem Text selbst, denn wir lernen Monique durch die Brille des Sohnes kennen. Édouard Louis be-

schreibt seine Mutter in seinen Büchern auch ganz unterschiedlich – je nachdem, an welchem Punkt die Beziehung der beiden ist. Ich fand es interessant, das Schreiben beziehungsweise Sprechen eines Sohnes über seine Mutter auch theatral zu übernehmen. Wir haben also fünf Söhne, die sich an der Mutterfigur abarbeiten und sich ihr aus der Erinnerung heraus annähern.

Es ist eine spannende Herausforderung für solche non-fiktionalen oder autofiktionalen Texte, in denen ja oft ein Gedanke im Zentrum steht, eine dramatische Erzählweise zu finden: Wie bekomme ich einen Gedanken mit den Mitteln des Theaters sinnlich erfahrbar?

Für diese Inszenierung wird im Bühnenraum des Alten Kino Franklin eine zweite Bühne im Stil der 60er-Jahre zu sehen sein. Wie kam es zu der Idee einer Bühne als Bühnenbild?

JF: Das Spielprinzip der fünf Söhne, die die Geschichte der Mutter »reenacten«, also sozusagen spielerisch rekonstruieren oder nachstellen, hat uns auch zu der Idee einer Bühne auf der Bühne geführt.

LR: Wir haben uns intensiv mit der Biografie und den Texten von Édouard Louis beschäftigt und es ist so, dass die Theaterbühne ein Ort ist, an dem er sich bereits zu Schulzeiten wohl und sicher gefühlt hat. Daraus entstand die Idee, diesen Raum zum Schauplatz zu machen.

Der Bühnenraum gliedert sich in zwei Bereiche: einen Off-Stage-Bereich mit Elementen wie Garderobenständern, in dem Transformationen zur Mutter oder zu anderen Rollen sichtbar werden, und den Bühnenbereich, wo die verschiedenen Situationen dann stattfinden.

JF: Das Spielprinzip der fünf Söhne, die die Geschichte der Mutter »reenacten«, also sozusagen spielerisch rekonstruieren oder nachstellen, hat uns auch zu der Idee einer Bühne auf der Bühne geführt.



In diesem Bühnenbereich nutzt Ihr auch die Drehscheibe, um für verschiedene Situationen Elemente auf der Bühne auftauchen zu lassen. Verratet Ihr uns schon, was für Elemente das sind?

LR: Mich hat es interessiert, mit Elementen zu arbeiten, die das Thema Freiheit aufgreifen und zugleich an Kulissen und den Theaterfundus erinnern. Ein Beispiel ist eine verkleinerte Box, die die Wohnung darstellt, in der Monique zu Beginn bei ihrem Partner lebt. Es ist erst einmal beenzt, aber direkt hinter der Box befindet sich eine Wolke – die Freiheit ist zum Greifen nah.

Danke für diesen Einblick in Eure Arbeit! Gibt es etwas, worauf Ihr Euch bei dieser Bühne schon besonders freut?

JF: Ich freue mich auf die Farben und auf das Leuchten – das wird schön!

LR: Es gibt da ein überraschendes Feature, das mit der Rückwand zusammenhängt. Das möchte ich allerdings noch nicht vorwegnehmen.

LOUISA ROBIN

studierte Architektur und arbeitete als Technische Produktionsleiterin. Seit 2022 arbeitet sie freiberuflich als Bühnenbildnerin mit den Regisseur*innen Jan Friedrich, Clara Weyde, Gordon Kämmerer sowie mit dem Künstler Jonathan Meese zusammen. »Die Freiheit einer Frau: Monique bricht aus« am Nationaltheater Mannheim setzt die Auseinandersetzung mit dem Autor Édouard Louis' nach »Das Ende von Eddy« am Staatstheater Mainz fort.

KURZE INHALTSANGABE:

Monique kämpft für ihre Selbstbestimmung gegen Armut, Abhängigkeit und gewalttätige Partner. Ihr Sohn, der französische Star-Autor Édouard Louis, beschreibt mit zwei Romanen die beeindruckende Befreiung seiner Mutter sowie seine eigene Rolle auf diesem Weg: die Scham und Wut in der Kindheit, die Sehnsucht nach der Mutter und die Hilfe, die er ihr schließlich anbieten kann. Regisseur Jan Friedrich kombiniert erstmals beide Texte zu einem dichten Abend über die komplexe Beziehung eines Sohnes und seiner Mutter.

DIE FREIHEIT EINER FRAU: MONIQUE BRICHT AUS

nach den Romanen von Édouard Louis

PREMIERE AM Sa, 21.02.2026 ALTES KINO FRANKLIN

JAN FRIEDRICH

studierte Zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Er arbeitet als freier Autor, Bühnen- und Kostümbildner und Regisseur u. a. am Staatstheater Mainz, am Schauspiel Dortmund, dem Theater Magdeburg, sowie der Schauburg München. Nach einer Inszenierung von Goethes »Faust« 2017 inszeniert er diese Spielzeit wieder am Nationaltheater Mannheim.

SPIELPLAN

Übertitel in: deutsch, türkisch, englisch UA Uraufführung Theatertag Early Boarding Audiodeskription Sprachbuddies

FEB

SO 01

TANZ

OPAL | 15.00 | KE 14.15
Shakespeare & Love
Choreografie von
Stephan Thoss | mit
dem Nationaltheater-
Orchester

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 20.10
Kabale und Liebe
von Friedrich Schiller

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.15
Miss Sara Jevo
von Milo Čortanovački
und Sandro Šutalo | UA

MO 02

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.45 |
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30
Mannheimer Reden
»Demokratie neu den-
ken: Wie Veränderung
gelingt.«
mit Andrea Römmele,
Anmeldung unter
mannheimer-reden.de

OPER

Mozartsaal im Rosen-
garten | 20.00 | KE 19.15
4. Akademiekonzert
GMD Roberto Rizzi
Brignoli dirigiert Mahler

DI 03

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.15 |
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 12.10 | NG
**Mutter dili - alle
Farben meiner
Sprachen (14+)**
Tanju Girişken | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin /
Theatercafé | 18.00
**Bar-Abend im Alten
Kino Franklin**
Monatlicher Stammtisch
auf Franklin

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.20
Das Lehrzimmer
nach dem Drehbuch
von Ilker Çatak und
Johannes Duncker | UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.00
**Die Leiden des
jungen Werther**
von Johann Wolfgang
von Goethe

OPER

Mozartsaal im Rosen-
garten | 20.00 | KE 19.15
4. Akademiekonzert
GMD Roberto Rizzi
Brignoli dirigiert Mahler

MI 04

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
11.00 – 12.00 | NG
**Die Leiden des
jungen Werther**
von Johann Wolfgang
von Goethe,
Vorstellung für Schul-
klassen – Anmeldung
erforderlich

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 12.10 | NG
**Mutter dili - alle
Farben meiner
Sprachen (14+)**
Tanju Girişken| UA

SCHAUSPIEL

FILM & THEATER
Cinema Quadrat | 17.30
Film: Hamlet

TANZ

OPAL | 19.30 | KE 18.45
Shakespeare & Love
Choreografie von
Stephan Thoss | mit
dem Nationaltheater-
Orchester

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.10 | NG
Slippery Slope
Fast ein Musical
von Yael Ronen und
Shlomi Shaban

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00
**Das Haymat-
ministerium**
Stigmatisierung von
Geflüchteten und ihre
Folgen

FR 06

JUNGES NTM

Wiederaufnahme
Studio Feuerwache
9.30 – 10.00 |
**Die Welt ist rund
(2+)**
Manuel Moser | UA

FILM & THEATER

Mit Kinoticket günstiger ins
Theater oder mit Theaterkarte
günstiger ins Kino!

THEATER:
Do, 05.02.2026 Hamlet
Sa, 07.02.2026 Hamlet
So, 15.02.2026 Hamlet
So, 15.02.2026 Im Nonett

KINO:
Mi, 04.02.2026 Hamlet
Mo, 23.02.2026 Hamlet
Fr, 27.02.2026 Alexis Sorbas



Weitere
Informationen
online!

DO 05

SCHAUSPIEL

FILM & THEATER
Altes Kino Franklin
19.00 | KE 18.30
Hamlet
von William
Shakespeare | mit Texten
von Nuran David Calis

OPER

OPAL Unteres Foyer
19.30
**Édith Piaf – eine
Hommage**
Treffpunkt OPAL-Foyer:
Marie-Belle Sandis und
Lorenzo Di Toro

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 | KE 19.30
Es sagt, es liebt uns
von Emre Akal | Auf-
tragswerk | UA

OPER

OPAL | 19.30 – 22.10
KE 18.45 |
Alice im Wunderland
Familienoper von
Pierangelo Valtinoni
nach Lewis Carroll | ab
7 Jahren
zum letzten Mal in
dieser Spielzeit

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.35
DRUCK!
von Arad Dabiri | UA

SA 07

ALLE SPARTEN

R4 | 10.00 – 14.00
Offenes Theaterlabor
Stadtgeschichten –
Zweitägiger Workshop
für alle Interessierten

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 11.45
**Bei der Feuerwehr
wird der Kaffee kalt
(5+)**
nach dem Bilderbuch
von Hannes Hüttner
und Gerhard Lehr

ALLE SPARTEN

Altes Kino Franklin
14.00
Franklin-Führung
Anmeldung erforderlich
unter: 0621 1680 150

OPER

OPAL Unteres Foyer
14.30
Café Concert
Beschwingte Musik am
Nachmittag, inkl. Kaffee
und Kuchen

ALLE SPARTEN

Treffpunkt: Lobby
Werkhaus | 15.00
**43. Mannheimer
Fasnachtsmatinee**
Das Nationaltheater-
Orchester im Mozartsaal
des Mannheimer Rosen-
gartens | Veranstaltung
der Musikalischen Aka-
demie in Kooperation
mit dem NTM

ALLE SPARTEN

NTM Tanzhaus | 15.00
Lostanzen
Tanzworkshop für alle
ab 40 | Vom ersten
Schritt bis zum großen
Auftritt: Weitere Infos
auf unserer Website.
Anmeldung unter
susanne.wiedmann@
mannheim.de

TANZ

NTM Tanzhaus | 15.00
Lostanzen
Tanzworkshop für alle
ab 40 | Vom ersten
Schritt bis zum großen
Auftritt: Weitere Infos
auf unserer Website.
Anmeldung unter
susanne.wiedmann@
mannheim.de

OPER

OPAL | 19.00 |
Alice im Wunderland
Familienoper von
Pierangelo Valtinoni
nach Lewis Carroll | ab
7 Jahren
zum letzten Mal in
dieser Spielzeit

SCHAUSPIEL

FILM & THEATER
Altes Kino Franklin
19.00 | NG
Hamlet
von William
Shakespeare | mit Texten
von Nuran David Calis

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00
Ins kalte Wasser
Bühne frei für den Thea-
ternachwuchs

SO 08

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 11.30 |
**My funny Valentine
(10+)**
türkisch
**Die Welt ist rund
(2+)**
Manuel Moser | UA

OPER

Mozartsaal im Rosen-
garten | 11.00
**43. Mannheimer
Fasnachtsmatinee**
Das Nationaltheater-
Orchester im Mozartsaal
des Mannheimer Rosen-
gartens | Veranstaltung
der Musikalischen Aka-
demie in Kooperation
mit dem NTM

OPER

OPAL | 18.00 – 20.40
KE 17.15 |
Lucrezia Borgia
Melodramma in einem
Prolog und zwei Akten
von Gaetano Donizetti

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 20.15
KE 17.30 |
Faust
nach Johann Wolfgang
von Goethe

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.15
**Endspiel
(Fin de Partie)**
von Samuel Beckett

MO 09

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.45
**Bei der Feuerwehr
wird der Kaffee kalt
(5+)**
nach dem Bilderbuch
von Hannes Hüttner
und Gerhard Lehr

DI 10

JUNGES NTM

Wiederaufnahme
Studio Feuerwache
20.00 – 21.30
KE 19.30 | NG
**My funny Valentine
(10+)**
Martin Nachbar | UA

MI 11

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 12.00 | NG
**My funny Valentine
(10+)**
Martin Nachbar | UA

JUNGES NTM

Treffpunkt:
Foyer Junges NTM
17.30 – 19.00
**Offener Theatertreff
(8 bis 21 Jahre)**
Spielen, Sprechen, Aus-
probieren

OPER

OPAL Unteres Foyer
19.00
**Begegnung der
Freunde und
Förderer des NTM**
mit Sopranistin Estelle
Kruger | Anmeldung
empfohlen unter: 0621
1680 150

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
9.30 – 10.40 | AF
**Blockflötenkomödie
(8+)**
Musiktheater | Auftrags-
werk | UA | Sally Anger,
Robin Plenio

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 12.00 | NG
**My funny Valentine
(10+)**
Martin Nachbar | UA

keine bzw. wenig Sprache Schule der praktischen Weisheit Premiere/Wiederaufnahme anschließend Premierenfeier KE Kurzeinführung NG Nachgespräch AF Anschlussformat

JUNGES NTM

Treffpunkt:
Foyer Junges NTM
16.30 – 19.30
**GRUNDLAGEN-
FORTBILDUNG:
Demokratische
Entscheidungs-
prozesse**
Themenfindung,
Herangehensweise und
Zielsetzung
Anmeldung erforderlich

OPER

OPAL Unteres Foyer
20.00
**Konzert zum
Valentinstag**
Liebeslieder von Johan-
nes Brahms und den
Schumanns | Veranstat-
tung des RVVV in Koope-
ration mit dem NTM

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.15
Miss Sara Jevo
von Milo Čortanovački
und Sandro Šutalo | UA

FR 13

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 12.10 | AF
**Blockflötenkomödie
(8+)**
Musiktheater | Auftrags-
werk | UA | Sally Anger,
Robin Plenio

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.45 | KE 18.30
**Die
Dreigroschenoper**
von Bertolt Brecht (Text)
und Kurt Weill (Musik)
unter Mitarbeit von
Elisabeth Hauptmann

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.45 | KE 18.30
**Die
Dreigroschenoper**
von Bertolt Brecht (Text)
und Kurt Weill (Musik)
unter Mitarbeit von
Elisabeth Hauptmann

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00
Es sagt, es liebt uns
von Emre Akal | Auf-
tragswerk | UA

SA 14

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 17.10 |
**Blockflötenkomödie
(8+)**
Musiktheater | Auftrags-
werk | UA | Sally Anger,
Robin Plenio

OPER

OPAL | 17.00
**Familienkonzert: Die
Steinsuppe**
Ein leckeres Orchester-
märchen | Mit Musik
von Johann Strauß

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 20.50
Der zerbrochne Krug
Lustspiel von Heinrich
von Kleist

OPER

OPAL Unteres Foyer
20.00
**Konzert zum
Valentinstag**
Liebeslieder von Johan-
nes Brahms und den
Schumanns | Veranstat-
tung des RVVV in Koope-
ration mit dem NTM

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.15
Miss Sara Jevo
von Milo Čortanovački
und Sandro Šutalo | UA

OPER

OPAL | 19.00 |
**Der Barbier von
Sevilla**
Opera buffa von Gio-
acchino Rossini | Eine
erweiterte Fassung der
White-Wall-Oper,
Verleihung des Bloo-
maulordens im Rahmen
der Vorstellung

DO 19

ALLE SPARTEN

Altes Kino Franklin
18.30
Theater-Sneak

LEIDENSCHAFT-
LICHER OPERNFAN
UND QUEER?

Dann suchen wir Dich für ein
dokumentarisches Musik-
theaterprojekt im Mannheimer
Sommer 2026!



Hier gibt's
alle Informationen!

SO 15

OPER

FILM & THEATER
OPAL Unteres Foyer
11.00
Im Nonett
Musiksalon // Klassik:
Farbenprächtige Ensem-
blewerke des 20. Jahr-
hunderts von Martinů bis
Nino Rota

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00
Hamlet
von William
Shakespeare | mit Texten
von Nuran David Calis

SCHAUSPIEL

FILM & THEATER
Altes Kino Franklin
18.00
Hamlet
von William
Shakespeare | mit Texten
von Nuran David Calis

SCHAUSPIEL

Premiere
Altes Kino Franklin
19.00 |
**Die Freiheit einer
Frau: Monique bricht
aus**
nach den Romanen von
Édouard Louis

SO 22

OPER

Lobby Werkhaus | 11.00
Klang des Ostens
Musiksalon // Klassik:
Solidarität, Erinnerung
und Hoffnung

OPER

OPAL | 15.00 – 17.40
KE 14.15 |
Lucrezia Borgia
Melodramma in einem
Prolog und zwei Akten
von Gaetano Donizetti
zum letzten Mal in
dieser Spielzeit

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 19.45
**Die Schatten-
präsidentinnen**
Oder: Hinter jedem
großen Idioten gibt es
sieben Frauen, die ver-
suchen, ihn am Leben
zu halten
von Selina Fillinger

MO 23

SCHAUSPIEL

FILM & THEATER
Cinema Quadrat | 18.30
**Stummfilm und
Gesprächsrunde:
Hamlet**
mit Heide Schlißmann
und Karola Gramann
(Gründerinnen Kinothek
Asta Nielsen) und
Schauspiel-Dramaturgin
Annabelle Leschke

DI 24

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
10.00 |
Heimsuchung
Schule der praktischen
Weisheit: Lesung und
Gespräch mit der Auto-
rin Jenny Erpenbeck

OPER

OPAL | 19.30 – 22.15 |
Madama Butterfly
Tragedia giapponese in
drei Akten von Giacomo
Puccini

TANZ

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.45 | KE 19.00
Boléro Boléro
Choreografien von Anat
Oz, Stephan Thoss und
Rebecca Laufer & Mats
van Rossum

MI 25

JUNGES NTM

Foyer Junges NTM
17.00
drinks & drama
Austausch für
AG-Leitungen

SCHAUSPIEL

Lobby Werkhaus | 17.30
Lehrplan on Stage
»Gender-Swap« und
»Wokeness« – Darstel-
lungsweisen diskutiert
mit Ensemblemit-
gliedern und Drama-
turgie, Anmeldung
erforderlich

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
18.00
**Öffentliche Probe:
Hall of Fans (13+)**
Henrike Iglesias &
Hempel | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.20 | KE 18.30
Das Lehrzimmer
nach dem Drehbuch
von Ilker Çatak und Jo-
hannes Duncker | UA

FR 27

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00
**Die Freiheit einer
Frau: Monique bricht
aus**
nach den Romanen von
Édouard Louis

OPER

FILM & THEATER
Cinema Quadrat | 19.00
Madama Butterfly
Film und Einführungs-
gespräch zu Nikos
Kazantzakis' berühmt-
testem Roman

SCHAUSPIEL

Premiere
Studio Werkhaus
20.00 |
Dinge | über | Leben
Eine Hommage an
Mevlûde Genç

STADTENSEMBLE

BLAU Jungbusch
20.00
Konzert-Alarm
PUNKAKADEMIE live im
BLAU

SA 28

ALLE SPARTEN

Spielhaus Baustelle
11.00 & 13.00
**Führung Baustelle
Spielhaus**
Anmeldung erforderlich
unter: 0621 1680 150

Jetzt E-Paper kostenlos testen!

Testen Sie unser E-Paper den ersten Monat komplett kostenfrei. Bereits ab 20 Uhr steht Ihnen die Ausgabe von morgen zur Verfügung. Lesen Sie entweder in unserer App (für iOS und Android) mit Vorlesefunktion, Schriftgrößenanpassung u.v.m. oder bequem im Browser.

**Sie haben doch noch Fragen?
Gerne helfen wir direkt weiter!**

✉ kundenservice@mannheimer-morgen.de ☎ 0621/392-2200

**Scannen
und kostenlos
testen!**



MM mannheimer-morgen.de

- ✓ **MM+**
Zugriff auf alle Artikel unter mannheimer-morgen.de
- ✓ **News-App**
Alle Artikel in der App
- ✓ **E-Paper**
Täglich ab 20 Uhr die Ausgabe von morgen lesen
- ✓ **E-Paper am Sonntag**
Digitales Lesevergnügen am Sonntag

- ✓ **MM-Rätselzeit**
Jeden Freitag:
20-seitiges digitales Rätselheft
- ✓ **MM-Freizeit**
Jeden Donnerstag:
Veranstaltungs- und Ausflugstipps

MANNHEIMER
MORGEN

Jetzt geht's rund.

Ihre Spende
für die
Drehscheibe



Die Schauspielbühne Ihres Nationaltheaters Mannheim braucht eine Drehscheibe. Das schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe — Ihre Spende, große Wirkung.

NTM



KARTENTELEFON 0621 1680 150

9

PREMIEREN & GEMISCHTES

43. MANNHEIMER FASNACHTSMATINEE

Die 43. Mannheimer Fasnachtsmatinee verwandelt den Mozartsaal in ein Fest aus Musik und Frohsinn. Unter der musikalischen Leitung und Moderation von Karl-Heinz Bloemeke präsentiert das NTO ein schwungvolles Programm. Besondere Glanzpunkte setzen die Gesangssolisten Irakli Kakhidze und Seunghee Kho. Ein Vormittag ganz im Zeichen der Mannheimer Fasnacht.

GEMISCHTES

43. MANNHEIMER FASNACHTSMATINEE
So, 08.02.2026
MOZARTSAAL DES MANNHEIMER ROSENGARTENS

OFFENER THEATERFREFF
Mi, 11.02.2026
TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

IM NONETT
Musiksalon // Klassik:
Farbenprächtige
Ensemblewerke des
20. Jahrhunderts
So, 15.02.2026
OPAL UNTERES FOYER

KLANG DES OSTENS
Musiksalon // Klassik:
Solidarität,
Erinnerung und
Hoffnung
So, 22.02.2026
LOBBY WERKHAUS

BOLÉRO, BOLÉRO
Di, 24.02.2026 und
Mi, 25.03.2026
weiterer Termin
in Planung
ALTES KINO FRANKLIN

PREMIERE

DINGE | ÜBER | LEBEN
Premiere am
Fr, 27.02.2026
STUDIO WERKHAUS

MUSIKSALONS IM FEBRUAR

Ganz im Zeichen des 20. Jahrhunderts steht das Musiksalon-Programm im Februar. Bei »Im Nonett« erkunden wir faszinierende Kammermusik in üppiger Besetzung – von Bohuslav Martinů bis Nino Rota.

In »Klang des Ostens« widmen wir uns der kunstmusikalischen Tradition der Ukraine: ein Vormittag der Hoffnung angesichts des vier Jahre andauernden russischen Angriffskriegs.



BOLÉRO, BOLÉRO

Gefeierter Tanzabend noch drei Mal im Alten Kino Franklin

Drei zeitgenössische Choreografien von Anat Oz, Stephan Thoss und Rebecca Laufer & Mats van Rossum – sinnlich, leidenschaftlich und mit feinem Humor. Jedes Stück macht Ravels rhythmisches Meisterwerk auf eigene Weise sichtbar. Ein intensives, lebendiges Tanzereignis, das das Publikum mitreißt.

OFFENER THEATERTREFF (8 BIS 21 JAHRE)

Einmal im Monat gehen bei uns die Türen auf: für alle Menschen zwischen 8 und 21 Jahren, die Lust haben, sich auszuprobieren. Du möchtest schauen, was im Theater passieren kann, selbst spielen oder Dich mit anderen austauschen? Komm vorbei!

Nächster Termin: Mi, 11.02.2026, 17.30 – 19.00 Uhr
TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

Infos: ntm.jungexbuehne@mannheim.de



DINGE | ÜBER | LEBEN

Eine Hommage an Mevlüde Genç
Uraufführung

Ein theatrales Museum als Liebeserklärung für Mevlüde Genç, die 1993 bei einem rassistischen Brandanschlag fünf ihrer Liebsten verlor und sich bis zu ihrem Tod als Friedensbotschafterin engagiert hat. Mit Geschichten, Liedern und materiellen Zeugnissen erweckt die Regisseurin Ayşe Güvendiren eine Frau zum Leben, die sich im Alltäglichen und oft unsichtbar den großen, gewaltvollen Narrativen entgegengestellt hat.

GENERALSANIERUNG

DER NEUE GOETHEPLATZ



Was passiert, wenn ein Theater nicht nur saniert, sondern neu gedacht wird? Wenn ein Gebäude seine Mauern symbolisch öffnet und der Stadtraum davor zum Mitspieler wird? Mit der denkmalgerechten Sanierung des Nationaltheaters Mannheim beginnt genau dieser Prozess – und mit ihm eine Transformation, die weit über Architektur hinausreicht.

Künftig versteht sich das NTM noch stärker als urbaner Treffpunkt: Das Foyer wird ganztägig zugänglich, die Gastronomie eigenständig nutzbar. Wer vorbeikommt, muss keine Karte besitzen, um Teil dieses Ortes zu sein. Das Theater wird zum öffentlichen Raum – für Austausch, Debatte, Verweilen, Beobachten. Ein Haus, das einlädt, neugierig macht und neue Perspektiven eröffnet.

Untrennbar mit dem Theater verbunden ist der Goetheplatz. Seit 1986 stehen beide als Ensemble unter Denkmalschutz – ein Schlüsselwerk der Nachkriegsmoderne. Sein markanter Streifenbelag, der den

Innenraum des Theaters bis nach draußen fortsetzt, bleibt erhalten und bildet weiterhin die visuelle Klammer zwischen Stadt und Bühne. Doch der Platz wird mehr können als gut aussehen: Er wird kühlen, schützen und Aufenthaltsqualität schenken. Denn Mannheim ist heiß – im wahrsten Sinne. Als heißeste Großstadt Deutschlands steht sie exemplarisch für die Herausforderungen des Klimawandels. Der Goetheplatz liegt in einem besonders belasteten Gebiet. Die neue Gestaltung reagiert darauf mit einem klaren Ziel: einen klimaresilienten, schattigen und lebendigen Ort zu schaffen, der allen offensteht. Großzügige Entseigelung, neue Baumgruppen, bepflanzte »Intarsien«, helle Beläge, Trinkbrunnen und temporäre Vernebelung sorgen künftig für spürbare Abkühlung. Der Temperaturunterschied zwischen Sonne und Baumschatten kann bis zu 15 Grad betragen! Grau und Grün bleiben klar gefasst, die präzise Formensprache der Moderne wird respektvoll weitergeschrieben. So entsteht ein Platz, der zugleich denkmalgerecht und zukunftsfähig ist.

Ein besonderes Zeichen setzt die künstlerische Intervention aus dem Wettbewerb »Kunst am Bau«. Der Siegerentwurf des Berliner Büros Raumlabor schafft mit einem farbigen, berankten Hängedach im Baumhain einen Ort zum Sich-Niederlassen – konsumfrei, offen, gemeinschaftlich oder ganz für sich.

Der neue Goetheplatz folgt keinem fertigen Drehbuch. Er ist eine offene Bühne – für Stadtleben, spontane Begegnungen und kommende Ideen. Ein Ort, der Lust macht, zu bleiben. Und ein Theater, das zeigt: Zukunft beginnt dort, wo Räume geteilt werden.

Text: Nele Haller

Die Generalsanierung des NTM am Goetheplatz ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Mannheimer vhs
Abendakademie

**ZUKUNFT
DU HAST
MIT ACHTSAMKEIT UND RESPEKT**

Das Kursprogramm der Volkshochschule: www.abendakademie-mannheim.de

FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

Bei unserer November-»Begegnung« war Renatus Mészár unser Gast, der seit dieser Spielzeit neu im Opernensemble des NTM ist. Opernintendant Albrecht Puhmann stellte den Bassbariton als etablierten Wagner-Sänger vor und verriet, dass ihn u. a. sein Rollendebüt als Gurnemanz im »Parsifal« nach Mannheim geführt hat. So war dann auch die Erzählung des Gralhüters Mészárs erster – sehr eindrucksvoller – musikalischer Beitrag. Das abwechslungsreiche Gespräch drehte sich dann um das Singen an sich und Wagners Musik und Texte im Besonderen, aber die Besucher*innen erfuhren auch Interessantes über den Familienmenschen Renatus Mészár, sowohl was die Familiengeschichte als auch die Vereinbarkeit von Familie und dem Beruf als Sänger angeht. Und es gab natürlich weitere musikalische Highlights, die die Bandbreite von Mészárs Stimme veranschaulichten: die Lieder »Fahrt zum Hades« von Franz Schubert und »Die Uhr« von Carl Loewe – jeweils begleitet von Cordelia Huberti am Piano.

Im November fand zudem eine »Begegnung Extra« statt, die im Zeichen der Generalsanierung stand. Unter dem Titel »Halbzeit auf der Baustelle« informierten der Mannheimer Kulturbürgermeister Thorsten Riehle und der Geschäftsführende Intendant des NTM Tilmann Pröllochs über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen am Goetheplatz. Der von Nele Haller moderierte Abend begann mit Hintergründen zur Sanierung, die nach 60 Jahren Dauerbetrieb unumgänglich wurde, da sowohl Arbeitsschutz- als auch Brandschutzbestimmungen nicht mehr erfüllt werden konnten. Es folgte ein zeitlicher Überblick von den ersten Gutachten im Jahr 2009, über den Gemeinderatsbeschluss zur Sanierung 2020, dem Auszug aus dem Spielhaus 2022 bis zur geplanten Wiedereröffnung in der Spielzeit 2028/29.

Auch die Kostensituation wurde ausführlich erörtert sowohl was die Baukostenerhöhung angeht als auch die Sparmaßnahmen,

**Mach dein
Zuhause zur
Bühne!**



Mehr zur GREJSIMOJS Kollektion findest du im Einrichtungshaus oder auf IKEA.de/Kollektionen



© Inter IKEA Systems B.V. 2025

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und
Förderer des
Nationaltheaters
Mannheim e. V.
c/o Nationaltheater
Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine
Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

Unsere nächste »Begegnung« mit der Oper findet am 11. Februar 2026 um 19 Uhr im Unteren Foyer von OPAL statt. Unser Gast ist die Sopranistin Estelle Kruger.

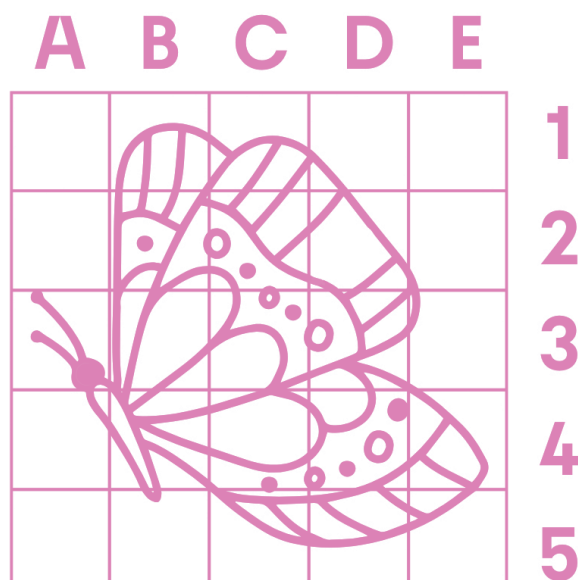
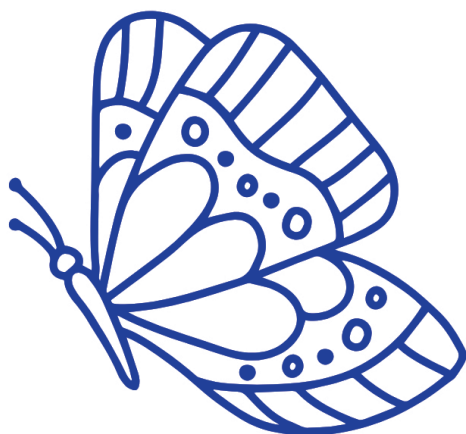
Text: Petra Eder

ZUGABE

THEATERRÄTSEL

Gemeinsam flattern wir in den Februar. Wenn Sie die drei versteckten Fehler finden, gewinnen Sie mit etwas Glück zwei Freikarten für die Wiederaufnahme von »Madama Butterfly«.

VIEL ERFOLG!



KOORDINATEN DER FEHLER: _ _ | _ _ | _ _

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 2 Karten für »Madama Butterfly« am Fr, 20.02.2026 um 19.00 Uhr. **Senden Sie die Lösungskordinaten sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum Fr, 13.02.2026 postalisch an NTM Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de.**

Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 30.01.2026
Herausgeber Nationaltheater Mannheim,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titel Zinzi Frohwein

Redaktion Franziska Betz, Daniel Joshua Busche, Cordula Demattio, Olivia Ebert, Petra Eder, Dennis Engelter (CuD), Nele Haller, Leyla Halouane, Annabelle Leschke, Mascha Luttmann, Katharina Meding, Ben Miller (BFD), Eszter Orban, Alina Tammaro, Laura Wagner (ViSP), Susanne Wiedmann

Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption ErikskibbeTönsmann
Gestaltung Eva-Maria Luippold
Fotos Christian Kleiner, Natalie Grebe
Anzeigen Judith Völkel
Druck HAAS Druck GmbH
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch:

STADTMANNHEIM

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalisierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

»Alice im Wunderland«: Gefördert durch die Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung.

Karin & Carl-Heinrich
ESSER
STIFTUNG

»Lucrezia Borgia«: Mit freundlicher Unterstützung von Opera Vision im Rahmen der Förderung »Creative Europe« und Offizieller Hauptsponsor von »Oper digital«.

OPERA VISION

OPERA EUROPA
NEXT GENERATION

Kofinanziert von der
Europäischen Union

»Mutter dilli – alle Farben meiner Sprachen« (14+): Im Rahmen des Programms 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

360°
FONDS FÜR KULTUREN
DER NEUEN STADTGESELLSCHAFT

Der Aufenthalt Emre Akals, Hausautor in der Spielzeit 2025/26, wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.

»Die Steinsuppe«: Offizieller Hauptsponsor der »Familienkonzerte«

BW BANK

»Mannheimer Reden«: Eine gemeinsame Initiative und Veranstaltung der SRH und des NTM.

srh

Unser »Opernstudio« wird gefördert durch die Heinrich-Vetter-Stiftung und den Richard-Wagner-Verband Mannheim-Kurpfalz e.V.

HEINRICH VETTER STIFTUNG

Richard-Wagner-Verband
International
Hessische Kurpfalz e.V.

Der »Mannheimer Sommer« wird ermöglicht und gefördert durch die Stadt Mannheim und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V., der Stiftung Nationaltheater Mannheim, der Heinrich-Vetter-Stiftung.

STADTMANNHEIM

HEINRICH VETTER STIFTUNG

NTM
STIFTUNG
NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.

AUSBLICK

Choreografische Werkstatt: Die Bühne für frische Ideen und neue Talente

In dieser Spielzeit verwandelt sich das Tanzhaus bereits im März in ein pulsierendes Labor für mutige Experimente, überraschende Ideen und frische künstlerische Handschriften. Sieben Ensemblemitglieder präsentieren ihre neuesten Kreationen. Ein besonderer Höhepunkt des Tanzabends: Louis Thuriot, der NTM-Produktionspreisträger des Internationalen Choreografen-Wettbewerbs Hannover 2025, ist mit dabei. Der gebürtige Belgier, ausgebildet an der renommierten Codarts Rotterdam, tanzte unter anderem bei TanzMainz und dem Opera Ballet Flandern in Antwerpen. Seit 2024 arbeitet er freischaffend als Choreograf – und sorgte international für Aufmerksamkeit: Beim Rotterdam International Dance Choreography Competition wurde er 2025 gleich sechsmal ausgezeichnet.

Doch nicht nur er setzt starke Impulse auf der Bühne. Auch die NTM-Ensemblemitglieder nutzen die Choreografische Werkstatt, um neue Bewegungen zu erforschen, Ausdrucksformen zu testen und ihre eigene künstlerische Sprache zu entwickeln. Und sie übernehmen Verantwortung für das gesamte Setting – von Kostüm und Maske über Musik und Licht bis hin zur Besetzung – und schaffen so Werke, die nicht weniger unterschiedlich sind wie ihre Persönlichkeiten. Ein Abend, der stilistisch kaum vielfältiger sein könnte – und immer getragen von der Leidenschaft jener, die den Tanz täglich leben.

PREMIERE
Sa, 07.03.2026
NTM TANZHAUS

Öffentliche Probe
Di, 03.03.2026
NTM TANZHAUS